

Rosen.

Roth Rosen/ Weiß Rosen.

Rosen seind von Natur Kalt am ersten/ vnd trüben
den am andern Grad.

Von den Rosen machet man Safft/ Honig
vnd öl. Rosensafft gesotten mit Wein/ nimpt
das Hauptwehe / ist
gut den Augen / vnd
nimpt dem Zankfleisch
Schmerzen / darmit
gewaschen.



Den Safft mit fris-
chem Brunnenwasser
eingetrunden / laxie-
ret wol / reiniget das
Gebüt / sonderlich
Choleram mit Gelbs-
ucht / vertreibet gross-
se schmerzliche Hitze
ohn Schaden/ bringet
dem Menschen gute
Ruh/ nach dem laxie-
ren/ 2c. Rosenhonig
stärcker dem Men-
schen das Gebüt /
vertreibet Melanchos-

liche vnd Phlegmatische Materie/ mit Wasser darinn
Fenchel gesotten/ eingeben/ mische darunter ein wenig
Saltz/ es reiniget desto besser.

Etliche sieden Rosen in Baumöl/ vnd haltens für
Rosencöl. Etliche lassens also vngesotten vierzehen
Tag stehen. Aber Rosenblätter frisch oben abge-
schnitten/ in öl gesotten/ laß fünfzig tag an der Sonn-
en stehen in einem Glas das ist das best. Vnd ist gut
über die hitzige Leber gestrichen/ auch auff den schlaff/
nimpt

Von allerhand Arzneyen/

nimpt Hauptwehe / vnd kühlet das. In der Speiß genützt nimpt die Hitz des Magens vnd Lebern. Rosen in Essig gethan über Nacht / ist fast gut den hitzigen Gliedern / darüber gestrichen / außwendig auff den heißen Magen gelegt / hilfft ihm fast wol / vnd zeucht grosse Hitze daroff. Rosensamen gepulvert/die Zän vnd Zänfleisch damit gerieben/nimpts Wehe daroff. Rosenknöpff gesotten in Wasser/vnd das getruncken / ist gut für Bauchsuff / für Ohnmacht vnd Blutspeyen / ist auch gut für Augen fließen / das Wasser darein gestrichen.

Kochsam Rosen Wasser.

In Balneo Marie wol zeitig gebrennet getruncken / stärcket vnd kühlet das Hirn / Hertz / Magen / alle innerliche Glieder / stercket den Geist / vnnatürliche Wärme / beschirmet die für fäule ist fürs Blut vnd weiße Ruhr / Ohnmächtigkeit / Kogen / geschwinden Schweiß / das von Ohnmacht des Hergens kompt. Die Zän vnd Biller damit gewaschen / stärcket sie / vnd macht dem Mund ein guten Geruch / auch starck Zänfleisch.

Weiß Rosen Wasser.

Ist gut getruncken / vnd von aussen angestrichen / für Hergens Ohnmacht / stärcket / vnd kräftiger alle Glieder / innerlich vnd eusserlich damit gerieben / auff vnd an alle Glieder gestrichen / bringt gut Krafft / ruhigen Schlaff / vnd stillt das würend Geblüt / Auch in die Augen gethan / ist für allerhand Kranckheit der Augen.

Seckrosen Wasser.

Dieses Wassers Abends vnd Morgens getruncken / auff zwey loth für vnnatürliche hitz / benimmt den Fluß / der Mutter / so von hitz kommen ist / gestanck des Mundes / lartert den Bauch / der von hitz verhartet ist / für hitzigen Magen vnd Lebern / stillt die weiße Ruhr /
gut

gut für das Freiffam / vnd außwendig mit Tüchern
der Hänffenwerck übergelegt / ist gut für alle vnnatür-
liche Sitz / wa die am Leib ist.

An Händ vnd Füß gestrichen / ist gut denen die von
langwürriger Kranckheit wegen fast Ohnmächtig vnd
Krafftloß seind / Auch getruncken vnd geschmiert an
die Stirn / ist gut für Schwindel vnd Schwanden
des Ganges / vnd in die Augen gethan / ist gut für ihre
Bresten.

Peonien Rosen.

S Kind einer mittelmässigen Wärme / subtiler
Substanz vnd truckner Art.

Die Wurzel von Peonien Rosen gedörret /
gestossen / vnd einer Mandel groß mit Wein



eingetrunkē /
reiniget die
Weiber nach
der Geburt /
wehret der
Gelbsucht /
lindert den
schmerzē der
Nieren vnd
Blasen / nimt
met auch die
verstopffung
der Leber vñ
Nieren / daz
gegen stopfft
sie auch den
Stulgang / so
man sie mit
Wein nützt.
Das Wasser
von diser Ro-
sen